



Der Tourismus in der Stadt Bern im 3. Quartal 2007

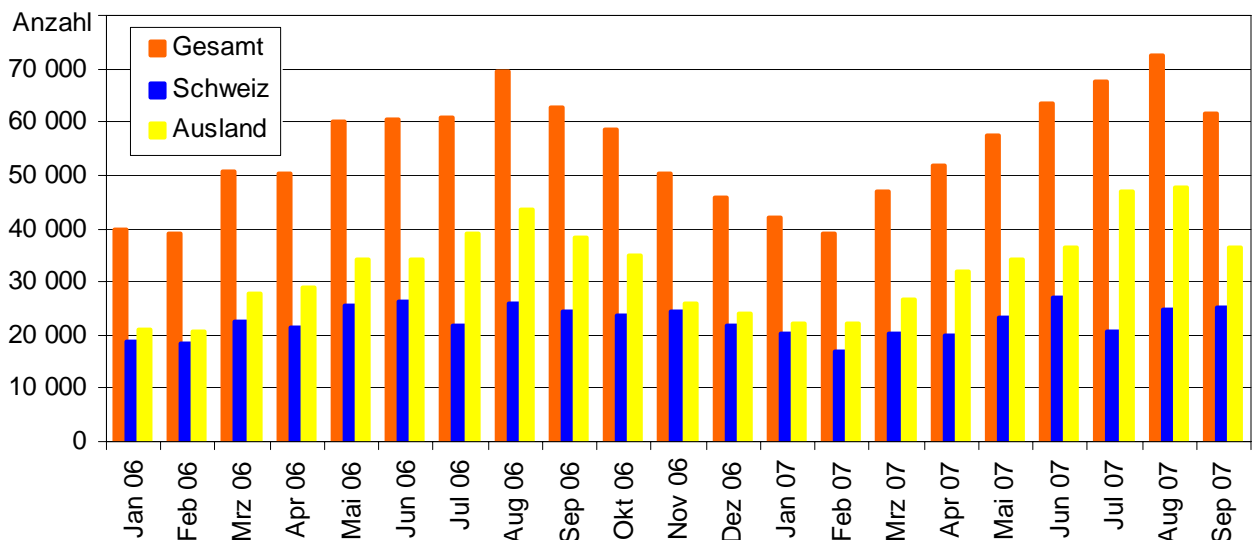
Bern, 20. November 2007. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl der Gäste aus dem Ausland um 7,2 %. Die Anzahl Übernachtungen der Auslandsgäste wuchs um 8,5 %.

Im **3. Quartal 2007** wurden in den Hotels der Bundesstadt 114 461 (Vorjahresquartal: 110 791) Gäste registriert. Das sind 3,3 % **mehr** als in der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum lag die Zahl der Logiernächte mit 201 460 (192 961) 4,4 % **über** dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die Gliederung nach Herkunft der Gäste zeigt, dass im 3. Quartal 2007 die Zahl der **Inlandgäste** bei den Ankünften um 2,1 % auf 45 010 und die ihrer Übernachtungen um 2,4 % auf 70 328 abgenommen haben.

Bei den **Auslandsgästen** waren 69 451 (64 803) Ankünfte zu verzeichnen, was ein Zuwachs um 7,2 % gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutet. Die Übernachtungen nahmen im gleichen Zeitraum um 8,5 % auf 131 132 Nächte (120 875) zu.

Übernachtungen in der Stadt Bern Januar 2006 bis September 2007



Unter den Auslandsgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 65,1 %) führten die Gäste aus Deutschland mit 32 061 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 13 853 Nächten, den Gästen aus Spanien mit 10 015, Japan (8 969), dem Vereinigten Königreich (7 861), Italien (6 719), Frankreich (5 722), Österreich (4 076), Niederlande (3 652) sowie der Republik Korea mit 2 271 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich aufgrund dieses Vergleichs der **Logiernächtezahlen** für die wichtigsten Herkunftsländer im 3. Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: Spanien +39,7 %, Japan +25,4 %, Österreich +19,5 %, Niederlande 15,2 %, USA +9,4 %, Frank-

reich +4,4 %, Italien +2,0 %, Deutschland +0,9 % und das Vereinigte Königreich +0,2 %. Unter dem Vorjahreswert lagen die Schweiz mit –2,4 % und die Republik Korea mit –23,0 %.

Die Länder Australien, Neuseeland und Ozeanien werden nicht einzeln erfasst und finden deshalb in der obigen Aufzählung keinen Platz. Mit einem Anstieg von 22,8 % gegenüber dem Vorjahr erreicht diese Ländergruppe 2841 Übernachtungen.

Gegenüber dem 2. Quartal 2007 zählt das Hotelangebot in der Bundesstadt unverändert 33 Beherbergungsbetriebe. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe wurde für das 3. Quartal 2007 ein durchschnittlicher Bestand von 1 893 Zimmern bzw. 3 255 Betten ermittelt. Diese Gastbetten waren durchschnittlich zu 67,3 % belegt. Die Zimmerauslastung stieg von 75,0 % im 3. Quartal 2006 auf 79,3% im 3. Quartal 2007. Die mittlere Aufenthaltsdauer pro Gast stieg gegenüber dem Vorjahresquartal von 1,7 auf 1,8 Nächte. Nach Herkunft gegliedert war bei den Schweizergästen (1,6 Nächte) und bei den Gästen aus dem Ausland (1,9 Nächte) eine Stagnation zu verzeichnen.

Ankünfte und Übernachtungen im 3. Quartal 2007 mit Prozent-Veränderungen zum Vorjahr

Merkmal Monat	Auslandgäste		Schweizergäste		Total	
	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr
Ankünfte						
Juli	25 951	18.1	13 161	1.6	39 112	12.0
August	24 977	6.6	15 702	–8.2	40 679	0.3
September	18 523	–4.5	16 147	1.4	34 670	–1.8
3. Quartal 2007	69 451	7.2	45 010	–2.1	114 461	3.3
Übernachtungen						
Juli	47 051	20.5	20 476	–6.6	67 527	10.8
August	47 700	9.6	24 823	–4.2	72 523	4.4
September	36 381	–5.0	25 029	3.2	61 410	–1.8
3. Quartal 2007	131 132	8.5	70 328	–2.4	201 460	4.4

Ergebnisse für das Sommerhalbjahr 2007

Im **Sommerhalbjahr 2007** wurden in den Hotels der Bundesstadt 212 628 (Vorjahressommerhalbjahr: 206 637) Gäste registriert. Das sind 2,9 % **mehr** als im Sommerhalbjahr 2006. Die Zahl der Logiernächte stieg um 2,9 % auf 374 265 (363 580).

Die Gliederung nach der Herkunft der Gäste zeigt, dass die Zahl der **Inlandgäste** bei den Ankünften um 2,0 % auf 90 609 und die Anzahl ihrer Übernachtungen um 3,3 % auf 140 654 abgenommen haben.

Bei den **Auslandgästen** waren 122 019 (114 179) Ankünfte zu verzeichnen, was eine Zunahme um 6,9 % gegenüber dem Sommerhalbjahr 2006 bedeutet. Die Übernachtungen nahmen im gleichen Zeitraum um 7,1 % auf 233 611 Nächte (218 177) zu.

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Beherbergungsbetriebe, welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden neue Beherbergungsformen wie die so genannten Backpackers, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.